

dem lebt die Raupe wahrscheinlich auch an *Vaccinium uliginosum*. Schmilau, Salemer und Königsmoor bei Ratzeburg, 1935. Mölln. Hohenwestedt und Todenbüttel (Kreis Rendsburg). Lübeck. Elsdorf bei Rendsburg, ständig. Flensburg, nicht selten.

31. *Hyphenodes taenialis* Hb.

Diese unscheinbare Art wird gewiß oft übersehen, sie ist aber sicherlich über die ganze Provinz verbreitet. Der durch HEYDEMANN von Ratzeburg als Besonderheit, aus dem Jahre 1935 gemeldete Fund (Intern. Entomol. Ztschr., Guben, 29. Jahrg., 1935/36, S. 248) kann als solcher nicht angesehen werden, jedenfalls kann er nicht für die Annahme einer Wiedereinwanderung verwendet werden, denn es liegen Funde aus der ganzen Provinz vor. Zeitlich geordnet sind es folgende: Sachsenwald, 1901. Wapelfeld-Reher im westlichen Holstein, 1912. Elsdorf bei Rendsburg, 1 ♀ 10. 7. 33 (W. WOLF). Flensburg, 15. 7. 33, nicht selten (K. GROTH, Svendborg, EMEIS).

Taenialis ist im Gegensatz zu der folgenden *costae-strigalis* nicht an Mooregebiete gebunden.

32. *Hyphenodes costaestrigalis* Steph.

Im Niederelbgebiet bisher erst südlich der Elbe gefunden. Die beiden bisher einzigen schleswig-holsteinischen Stücke fing MEDER-Kiel am 20. 7. 13 im Elsdorfer Gehege bei Rendsburg. Die nächsten bekannten Fundorte liegen in Jütland und bei Hannover.

33. *Polyploca diluta* F.

Die nordwestdeutsche Form ist von REISSER als subsp. *Hartwiegi* beschrieben (Z. österr. Entom. Ver. XII, 1927, S. 14, Figuren). Umgegend von Hamburg-Altona, verbreitet, aber nicht häufig. Lübeck. Niendorf a. d. O., Timmendorf a. d. O., Oldesloe, 1933. Todenbüttel (Kreis Rendsburg). Elsdorf bei Rendsburg. Lindewitter Forst bei Bredstedt (W. WOLF). (Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen aus dem Entomolog. Verein Stuttgart 1869. E. V.

VI.

Nepticula hahniella spec. nov. m.

Von A. Wörz, Stuttgart-Bad Cannstatt.

Seit einigen Jahren beobachte ich besonders die auf *Pirus* (*Sorbus*) *torminalis* vorkommenden *Nepticula*-Minen. Bekannt waren mir schon die *Nepticula torminalis* Wood und *Nepticula mespilicola* Frey, aus denen ich auch die Falter erhielt. Nun finde ich jedes Jahr mit diesen Arten zusammen eine weitere *oxyacanthella*-ähnliche, ebenfalls mit grüner Raupe besetzte Mine. Bei näherer Untersuchung von Mine und Raupe fielen mir jedoch einige Unterschiede auf. — Ich legte die *Minen* ins Zuchtglas und wartete der Dinge, die da kommen oder nicht kommen sollten.

Die Zucht blieb leider während zweier Jahre ohne Erfolg. Die fragwürdigen *oxyacanthella*-Minen gab ich unterdessen an meine Sammelfreunde, die Herren JÄCKH, Bremen, KLIMESCH, Linz, und den bekannten Minenforscher SCALA, Altenfelden, zur Untersuchung. Diese Herren erkannten ebenso wie ich die abweichende Beschaffenheit der Mine. Bemerken muß ich noch, daß in der Literatur von verschiedenen Autoren auch Sorbus als Futterpflanze für *Nepticula oxyacanthella* Stt. angegeben wird. Ob die Falter auch schon daraus gezogen wurden, weiß ich nicht. Inzwischen glückte mir die Zucht. Ich erhielt von einer Herbstmine am 9. März 1936 im warmen Zimmer einen ♂ Falter und am 17. und 25. Juli aus Sommerminen wieder 1 ♂ und einen ♀ Falter. Somit war für mich das Rätsel gelöst. Ich durchwühlte alle mir zugängliche Literatur, konnte aber nichts Passendes zu meinen Kleinfaltern finden. Erst jetzt wandte ich mich an Herrn Prof. Dr. HERING, Berlin. Auf meine Bitte erklärte er sich liebenswürdigst bereit, eine Untersuchung vorzunehmen. Seine Untersuchung bestätigte meine Vermutung, daß hier eine neue Art vorliegt. Diese neue Art führe ich hiemit als *Nepticula hahniella* ¹⁾ spec. nov. m. in die Literatur ein. Typen: 1 ♂ 1 ♀ in coll. mea, Cotype 1 ♂ in coll. KLIMESCH (Lieg.) P a t r i a W ü r t t e m b e r g.

Beschreibung der neuen Art: »Fühler kurz, beim ♂ bis $\frac{1}{2}$ des Flügelvorderrandes reichend, beim ♀ kürzer. Kopfhaare grauschwarz im unteren Teil der Stirn in grauweiß oder graugelblich übergehend. Nackenschöpfe weiß, so auch die Augendeckel. Hinterleibspitze dunkel. Vorderflügel stark glänzend hellgrün, mit geringen Purpurreflexen in gewissem Licht, der Apikalteil der Flügel scharf abgehoben und kontrastierend dunkelviolet. Die Fransen am Ende hellgrau. Hinterflügel grau, haarig, beim ♂ in den basalen $\frac{3}{4}$ mit dunkelblauen und violetten, breiten Schuppen bedeckt, die wie bei *samiatella* die Basis der Fransen überdecken, aber viel kürzer als diese sind. Unterseite schwarzgrau, ohne besondere Auszeichnungen. Spannweite etwa 5 mm, etwas größer als *minusculella* HS. Durch ihren Sexualdimorphismus gehört sie in die Nähe von *Nepticula samiatella* Z. von Eiche.«

Bezüglich der Einreihung der neuen Art, schrieb mir Herr Prof. HERING folgendes: »Bei der Bestimmung kommt man in meiner Artentabelle in den »Schmetterlingen Mitteleuropa« auf Punkt 14; dort ist statt *minusculella* Z. zu setzen 14 a und dann weiter einzufügen:

- 14 a Spitze der Vorderflügel nur schwach abgehoben violett, nicht scharf begrenzt. Hinterflügel des ♂ normal 14 b
— Spitze der Vorderflügel scharf abgehoben dunkelviolet gefärbt, von den sonst hell bronzegrünen Vorderflügeln gut ab-

1) Der Name *hahniella* ist auf Vorschlag von Herrn Prof. HERING gegeben und ist abgeleitet von der Untergattung *Hahnia*, zu der *Pirus (Sorbus) torminalis* gehört.

- gehoben. Hinterflügel des ♂ außer den normalen Haaren mit breiten, tief dunkelblauen Schuppen bekleidet, die am Rande nur etwa $\frac{1}{4}$ so lang wie die Fransen sind . . . *hahniella* Wörz
- 14 b Grundfarbe der Vorderflügel ganz matt purpurn überlegt, trüb und fast glanzlos erscheinend . . . *minusculella* H.-Schäff.
- Vorderflügel vorherrschend glänzend, rotgolden bis messinggelb *stettinensis* Hein.

Die Arten dieser Gruppe sind im HEINEMANNschen Bestimmungswerk etwas durcheinander gebracht; HEINEMANN bringt *stettinensis* beispielsweise in die Gruppe mit langen Fühlern, was nicht zutreffend ist; er gibt die Färbung als sehr hell grünglänzend an, was eher auf ihre neue Art zutreffen würde. So habe ich dadurch veranlaßt, *stettinensis* auch als Synonym zu *minusculella* gesetzt, aber PETERSEN hat auf Grund der Genitalien artliche Verschiedenheit beider nachgewiesen; in der hier gegebenen Übersicht ist die richtige Trennung erfolgt.

Die Mine ist ebenfalls gut charakterisiert. Sie unterscheidet sich von den anderen an *torminalis* vorkommenden *Nepticula* nach folgender Übersicht:

- a) Kot in fadendünnere Mittellinie abgelagert. Raupe blaßgelb (Eischale klebt an der Blattunterseite) . . . *torminalis* Wood
— Kotlinie breit, wenigstens stellenweise $\frac{1}{3}$ des Ganges und mehr ausfüllend. Raupe grünlich b
- b) Eischale auf der Blattunterseite. Kot in queren, den Gang ganz ausfüllenden grünen (alt bräunlichen) Bogenlinien *hahniella* Wörz
— Eischale auf der Blattoberseite. Kot in dicker Mittellinie, die aber nicht in quere Bogenreihen aufgelöst ist *mespilicola* Frey

Weitere Fundorte der neuen Art nach meinem Minenherbar: Rothenburg am Kyffhäuser, Pfalz (leg. DISQUE), Sotschi im Kaukasus (leg. GUSSEW).«

In Württemberg fand ich die Art zuerst am Lemberg bei Zuffenhausen, später im Dachswald bei Stuttgart und im Rotenacker Wald bei Markgröningen. Sie ist bei uns Ende Mai bis Anfang Juni zu suchen. Doch ist sie nicht häufig und will gesucht sein. Im Herbst ist sie wieder da, doch recht selten. Die Raupe ist blaugrün mit hellgelbem Kopf. Nicht so kräftig wie die dunkelgrüne Raupe der *Nepticula oxyacanthella*. Kokon bräunlich, glatt. M. E. wäre jetzt noch zu prüfen, ob an den verschiedenen Sorbusarten wirklich *Nepticula oxyacanthella* vorkommt. Ich glaube, daß die Art noch weiter verbreitet ist und würde mich freuen, wenn ich durch diese Mitteilungen alle *Nepticula*-Freunde, deren es leider sehr wenige gibt, zu weiterer Nachforschung angeregt haben würde.

Herr Prof. Dr. HERING danke ich herzlichst auch an dieser Stelle für seine freundliche Mithilfe¹⁾.

1) Nach Drucklegung dieses Artikels ging uns ein Fotogramm dieser Mine zu, zu spät für die Aufnahme; wir werden es bei späterer Gelegenheit bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Wörz Albert

Artikel/Article: [Mitteilungen aus dem Entomolog. Verein Stuttgart 1869. E. V. - VI. Nepticula hahniella spec. nov. m. 290-292](#)